Niklaus von Flüe
1417 - 1487
Zum 600-Jahr-Jubiläum

Gregorianischer Choral und Saxophon im Dialog
Meditationen und Kontraste

Gregorianischer Choral
aus dem Officium Sancti Nicolai (Heinrich von Gundelfingen, 1488)

aus dem Codex Einsidlensis 121 (10. Jh.)

Im Wechsel mit instrumentalen Improvisationen und Variationen

Schola Romana Lucernensis
Leitung: Werner Bucher
Saxophon: John Voirol

Auftritte 2017

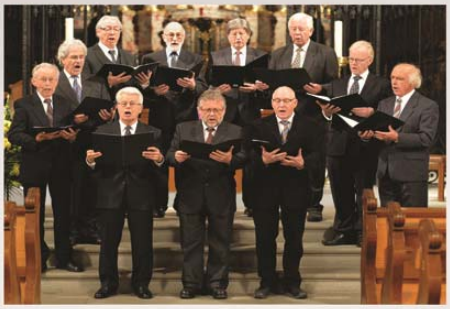
So 26. März 17.00	Zürich, kath. Kirche Bruder Klaus	Vespergottesdienst
Sa 20. Mai 19.30	Luzern, St.Maria zu Franziskanern	Konzert
So 28. Mai 19:30	Solothurn, Jesuitenkirche	Benefiz-Konzert Caritas CH
Fr 1. Sept. 19.30	Emmenbrücke, kath.Kirche Bruder Klaus	Konzert
So 17. Sept. 10.30	Küsnacht ZH, kath.Kirche	Gottesdienst
So 17. Sept. 19.00	Oberwil ZG, kath.Kirche Bruder Klaus	Konzert
Fr 22. Sept. 19.30	Stans, kath.Kirche	Konzert
Sa 23. Sept. 20.15	Einsiedeln, Klosterkirche	Konzert
Mi 1. Nov. 19.30	Zürich, Grossmünster	Oekum. Feier
So 12. Nov. 10:30	Meilen ZH, kath.Kirche	Gottesdienst

Die Interpreten

Die Schola Romana Lucernensis widmet sich der Gregorianik seit 1971. Ihre Mitglieder stammen mehrheitlich aus der Region Luzern. Das notwendige Wissen und Können in Stimmführung und Interpretation erhielten die Sänger von ihrem langjährigen Mentor und Leiter Pater Roman Bannwart, Choralmagister des Klosters Einsiedeln, international bekannter Experte in Gregorianik und langjähriger Dozent an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern und an den Universitäten von Zürich und Bern. Pater Roman Bannwart ist im April 2010 im Alter von 91 Jahren verstorben.

Mit P. Roman Bannwart gestaltete die Schola Romana Lucernensis liturgische Feiern und Konzerte im In- und Ausland, in wiederholter Zusammenarbeit beispielsweise mit dem „Carmina Quartett", dem Jazz-Ensemble von John Voirol und dem Dirigenten Nikolaus Harnoncourt.
Die Schola wird heute geleitet von Werner Bucher, Pfarreileiter und Kirchenmusiker in Hildisrieden/LU.
www.scholaromana.ch

John Voirol
ist freischaffender Musiker, Komponist und Arrangeur.
Internationale Konzerttätigkeit im Bereich Jazz und freie Solo-Improvisation. Dozent am Institut Jazz der Musikhochschule Luzern. Erhielt 2002 den Professorentitel der Musikhochschule Luzern, 2014 den Kulturpreis von Hochdorf und 2016 den Werkbeitrag des Kantons Luzern.
www.johnvoirol.ch



AUS DEM OFFICIUM SANCTI NICOLAI

Hymnus	**Clara dies Domini**
Antiphona	**O quam miranda est potentia Salvatoris**
Capitulum	**Beatus vir**
Responsorium	**Sancte Christi eremita Nicolae**
Antiphona ad Magnificat	**Adest namque**
Sequentia	**Eremitam Christi Nicolaum**

Bereits ein Jahr nach dem Tod von Bruder Klaus (1488) hat Heinrich von Gundelfingen das „Officium Sancti Nicolai" (Officium = kirchliches Stundengebet) komponiert. Darin werden die Person und das Wirken des Heiligen besungen.

Es wird angenommen, dass der gelehrte Kleriker Heinrich von Gundelfingen den Eremiten Br. Klaus um 1480 in Flüeli Ranft/OW besucht hat.
Einzelne Gesänge aus dem „Officium Sancti Nicolai" bilden, zusammen mit Saxophon-Improvisationen, den ersten Teil des Konzertprogramms.

Originale gregorianische Gesänge aus dem „Codex Einsidlensis 121" (10. Jh.) gelangen, ebenfalls im Wechsel mit Saxophon, im zweiten Programmteil zur Aufführung. Dieser erhält die thematische Zuordnung „Misericordia, Spes et Pax" (Barmherzigkeit, Hoffnung und Friede).

AUS DEM CODEX EINSIDLENSIS 121

MISERICORDIA
Misericordia Domini
Alleluja. Ostende nobis Domine

SPES
Ego autem in Domino speravi
Amen dico vobis

PAX
Da pacem, Domine
Pacem relinquo vobis

ERNST GÖHNER STIFTUNG
Josef Müller Stiftung Muri
Katholische Kirche Stadt Luzern
kantonschwyz
Bezirk Einsiedeln

Mitmachprojekt
MEHR RANFT.